



B1 - PROJEKTARBEIT WOHNEN+

WS 2018/19

Lehrstuhl für Wohnbau und Grundlagen des Entwerfens, Prof. ir. Wim van den Bergh



WS 2018/19

Lehrstuhl für Wohnbau und Grundlagen des Entwerfens, Prof. ir. Wim van den Bergh

THEMA

Wohnen+

Das Projekt B1 ist Eure erste Entwurfsaufgabe, bei der Ihr Euch mit dem Thema Wohnen im städtischen Umfeld beschäftigt. Obwohl Ihr Euer Leben in einer Wohnung oder einem Haus gelebt habt, seid Ihr Euch der theoretischen und typologischen Hintergründe des Wohnungsbaus wahrscheinlich nicht bewusst.

In diesem Projekt lernt Ihr die verschiedenen Wohntypologien kennen - angefangen bei dem freistehenden Einfamilienhaus über das Hofhaus bis hin zum gestapelten Wohnhaus für mehrere Familien. Ihr sollt Euch die unterschiedlichen Eigenschaften und die innere Organisation der Wohnformen, die Variabilität der Dichte und die vielfältigen Wohnqualitäten zu eigen machen.

Um neue Formen des städtischen Wohnungsbaus und Antworten auf die Frage nach beispielhafter Wohn- und Lebensqualität kennenzulernen, werden wir einige zeitgenössische und interessante Wohnungsbeispiele in Amsterdam erkunden. Auf der eintägigen Exkursion besuchen wir das transformierte Hafengebiet der Stadt sowie einige anerkannte Wohnprojekte und Umwandlungen von Wohntypologien. Die Architektur in Amsterdam zeugt von Experimentierfreudigkeit und dem Willen, unterschiedliche sowie qualitativvolle Wohntypologien im urbanen Kontext zu organisieren und zu etablieren.

Nach den Regeln der Dichte im urbanen Kontext zu bauen, bedeutet, dass wir einzelne Wohneinheiten gruppieren und stapeln müssen. Wir untersuchen verschiedene Möglichkeiten und Ansätze der Organisation von privaten Wohneinheiten innerhalb eines dichten städtischen Gefüges. Wir werden Umgebungsanalysen sowie Test- und Arbeitsmodelle erstellen, um eine geeignete Lösung für das gegebene Grundstück zu finden.

Der diesjährige Standort in der Stadt Aachen selbst zeichnet sich durch zwei entscheidende Herausforderungen aus. Zum einen kommt dem enormen Höhenunterschied auf dem Grundstück, zwischen den beiden parallel verlaufenden Straßen, selbst eine hohe Bedeutung zu, zum anderen ist die Anzahl der stattlich gewachsenen Bäume auf dem Gelände groß. Um diesen beiden Herausforderungen gerecht zu werden, wurden eine Reihe von Spielregeln aufgestellt, die Eure Entwürfe leiten sollen. Gemeinsam mit Euren Betreuern erkundet Ihr die beeinflussenden Parameter, um 7 Wohneinheiten zu entwerfen und für diese ein Plus an Wohnqualität zu finden.

TERMINE

Mo. 24.09.2018	Download Kurztext, Homepage des Lehrstuhls für Wohnbau
Mo. 24.09.- Mi. 26.09.2018	Wahl des Projektes über RWTH-Online
Mo. 01.10.2018	Download Aufgabenstellung, Homepage des Lehrstuhls für Wohnbau
Mo. 29.10.2018	Exkursion nach Amsterdam, ganztägig (weitere Informationen folgen)
Mo. 18.02.- Mi. 20.02.2019	Prüfung Abgabekolloquium
Mo. 08.04.2018	Nachprüfung

BETREUER

Karen Krämer, Dipl.-Ing. AOR
Luciano Motta, PhD.
Pawel Pietkun, Mag.
Mark Proosten, ir.
Katrin Schlechtingen, M.Sc.RWTH



WS 2018/19

Lehrstuhl für Wohnbau und Grundlagen des Entwerfens, Prof. ir. Wim van den Bergh

AUFGABE

LebenWohnenStadtHaus

Die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahrzehnte führen beispielsweise zu veränderten Bedürfnissen im Bezug auf das Wohnen in der Stadt. Die Vielfalt der Lebensentwürfe in unterschiedlichen Lebensphasen, die Flexibilisierung der Beschäftigungsverhältnisse und der Trend zur Individualisierung erfordern, dass der städtische Wohnungsbau anpassungsfähiger wird und Alternativen zu standardisierten Wohngebäuden und deren Grundrissen anbietet.

Im Kontext urbaner Dichte, und im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung des Wohnens, die auch das unmittelbare Wohnumfeld mit einbezieht, sollen daher im Rahmen der Aufgabe, die Aspekte der Beziehung der Wohneinheiten zueinander, sowie der Gestaltung der privaten, gemeinschaftlichen und öffentlichen Freiräume besondere Beachtung finden.

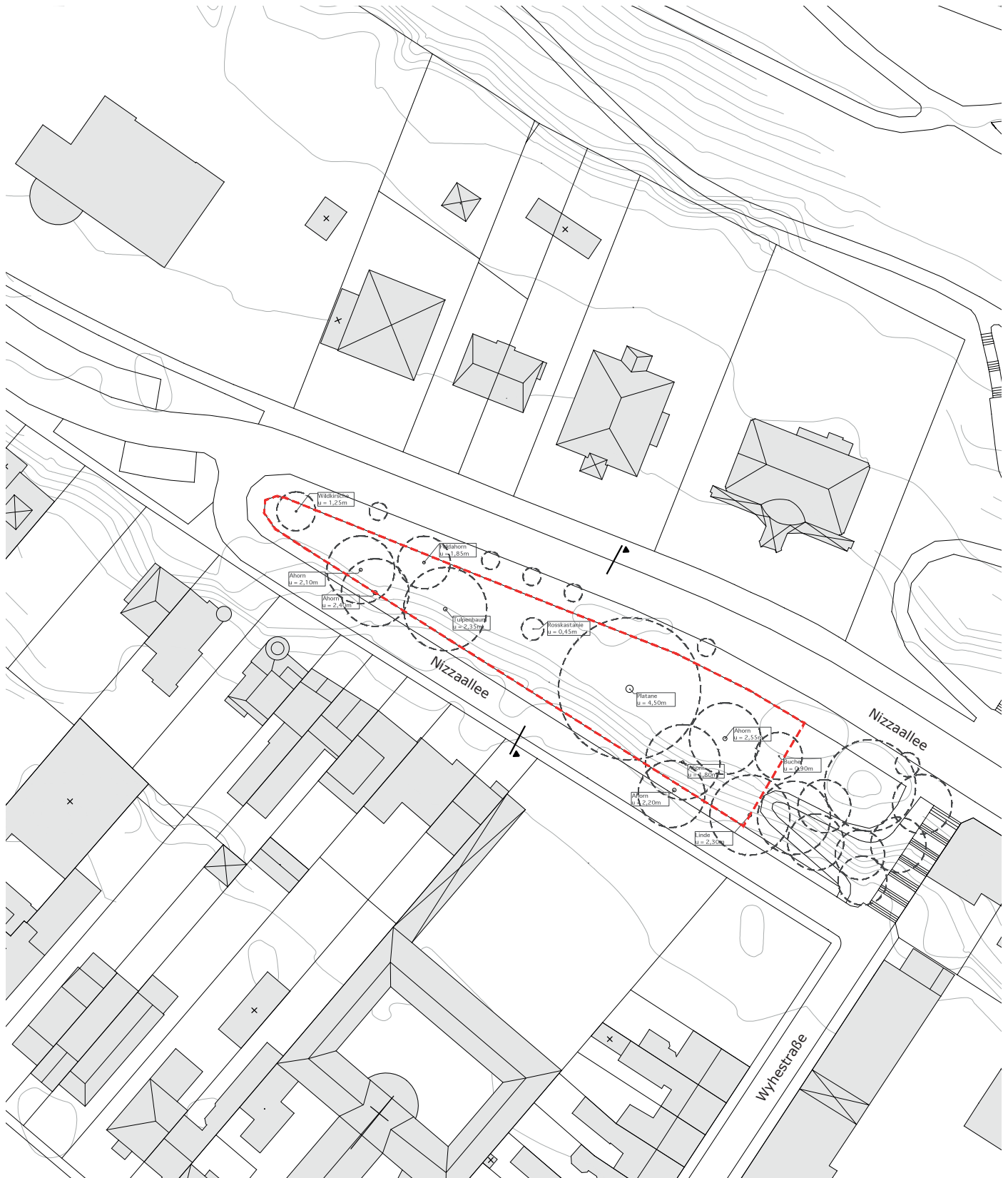
Auf einem Grundstück in einem städtebaulich gewachsenen Umfeld am Aachener Lousberg soll ein unverwechselbarer Wohnort mit 7 Wohneinheiten geschaffen werden. Eine verdichtete, dem Kontext angemessene Bauweise sowie großzügige, private Außenräume wie Patio, Terrasse, Hof, Loggia oder Dachgarten sollen ein PLUS an Wohn- und Lebensqualität erzeugen und damit eine Lösung für die Vielfalt des urbanen Wohnens darstellen.

Das Grundstück befindet sich am Fuße des Aachener Lousbergs in relativer Nähe zur historischen Innenstadt. Im Norden wird es von der Theresienstraße und im Süden von der Nizzaallee begrenzt. Das städtebauliche Umfeld des Grundstücks wird geprägt vom urbanen Charakter der gründerzeitlichen Bebauung des Viertels sowie die unmittelbar angrenzende Parklandschaft des Aachener Lousbergs. Entsprechend seiner Grenzlage zum Landschaftsraum vermittelt die Gegend den Eindruck eines „durchgrünten“ Wohngebiets. Westlich und nördlich dominiert eine offene Bauweise mit freistehenden Villenbauten. Im Süden und Osten des Grundstücks ist geschlossene Blockrandbebauung vorherrschend. Unmittelbar südlich des Grundstücks befinden sich Liegenschaften des ehemaligen Karmelitenklosters Aachen.

Topographisch bestimmend ist die Hanglage mit einem Gefälle von ca. 3 bis 5 Metern von der Theresienstraße zur Nizzaallee. Eine weitere Besonderheit ist der längliche Zuschnitt des Grundstücks mit einer maximalen Tiefe von ca. 22 Metern, die sich allmählich bis auf etwa 10,5 Meter nach Westen in Richtung der Einmündung der Theresienstraße in die Nizzaallee reduziert. Im Osten wird das Grundstück durch eine parkartige Anlage begrenzt, die den Zugang zum Lousbergpark aus dem Stadtgebiet sicher stellt. Der Park am Lousberg selbst besitzt als Natur- und Landschaftsraum hohen Freizeit- und Erholungswert.

Der sensible Umgang mit den oben genannten Aspekten soll zu einer zeitgemäßen Interpretation der Aufgabe, zu einem PLUS, nicht nur an Wohn- sondern auch an Lebensqualität führen.

GRUNDSTÜCK



Lageplan, genordet, M 1:1.000

